

Europäische Investitionsbank: Partnerin für Israels Kriegsverbrechen

David Cronin, electronicintifada.net, 13.09.23

Die Possen westlicher Diplomaten haben sich im Laufe des letzten Jahrhunderts leicht verändert. 17 Salutschüsse galten als obligatorisch in den 1920er bis 1940er Jahren, wenn die obersten britischen Verwaltungsbeamten in Palästina eintrafen oder abreisten.

Es kann nicht oft genug betont werden, dass die israelischen Siedlungsaktivitäten Kriegsverbrechen darstellen. Sie verstoßen sowohl gegen die Vierte Genfer Konvention als auch gegen das Römische Statut des Internationalen Strafgerichtshofs. Indem die Bank Leumi Kredite für diese Aktivitäten vergibt, leistet sie Kriegsverbrechen Vorschub. Indem die Europäischen Investitionsbank die Bank Leumi als „Finanzmittler“ auswies, hat sie sich selbst zu einem Partner bei Kriegsverbrechen gemacht.

Pomp dieser Art erscheint altmodisch, wenn man bedenkt, welche schwindelerregenden Höhen Sven Kühn von Burgsdorff kürzlich erklommen hat. Sein Abgesang als EU-Botschafter für die Westbank und den Gazastreifen bestand aus einem Paragliding-Stunt.

Der scheidende EU-Beauftragte für die Westbank und den Gazastreifen, Sven Kühn von Burgsdorff, war am Sonntag der erste Mensch, der vor der Küste des Gazastreifens mit dem Gleitschirm absprang, um eine Botschaft für die Freiheit Palästinas zu verbreiten. Israels Außenministerium bezeichnete die Geste als „provokative Aktion“
pic.twitter.com/LrmoM91qio
-Middle East Eye (@MiddleEastEye)
July 19, 2023

Plant sein Nachfolger Alexandre Stutzmann ähnliche Kapriolen? Noch ist es zu früh, das zu sagen. Die einzige öffentliche Äußerung, die Stutzmann seit seinem Amtsantritt

Anfang des Monats machte, enthielt die Zusicherung, dass er sich für eine Zweistaatenlösung einsetze. Träumen Sie weiter, Eure Exzellenz!

1/2 Botschafter Alexandre Stutzmann überreichte heute dem palästinensischen Außenminister

Dr. Riyad al Malki sein Beglaubigungsschreiben und trat damit sein Amt als Vertreter der Europäischen Union in der Westbank und im Gazastreifen an. pic.twitter.com/FBnvjMj5Tg

- EU und Palästinenser (@EUpalästinenser) September 7, 2023

Trotz des Fehlens der 17 Salutschüsse ist die von den weißen Europäern in Palästina verfolgte Agenda im Großen und Ganzen dieselbe wie zu Beginn des 20. Jahrhunderts. In den 1920er Jahren trieb Großbritannien das zionistische Kolonisierungsprojekt voran und gab vor, sich um das Wohlergehen der Palästinenser:innen zu sorgen. Im Laufe der 2020er Jahre unterstützt nun die Europäische Union heimlich eine israelische Militärbesatzung, während sie behauptet, sich um das Wohlergehen der Palästinenser:innen zu sorgen.

Die Aufrechterhaltung eines Mythos

In seiner neuen Rolle als Botschafter wird Alexandre Stutzmann den Mythos aufrechterhalten, die EU sei ein Muster an Ausgewogenheit. Zu der von ihm geleiteten diplomatischen Vertretung in Jerusalem gehört auch ein Büro der Europäischen Investitionsbank (EIB).

Die EIB, die sich selbst als die „größte internationale öffentliche Bank der Welt“ bezeichnet, ist eine offizielle Einrichtung der Europäischen Union, die Israel nachweislich weitaus großzügiger unterstützt als die Palästinenser:innen. Dies belegen die auf der eigenen Website veröffentlichten Daten.

Seit Beginn der Finanzierung palästinensischer Projekte im Jahr 1995 vergab die Bank Darlehen in Höhe von über 760 Mio. USD.

Im Gegensatz dazu finanziert die EIB seit 1981 israelische Projekte. In dieser Zeit hat sie Israel rund 2,6 Mrd USD zur Verfügung gestellt.

Selbst wenn man berücksichtigt, dass die Bank die Darlehen an Israel schon seit längerer Zeit vergibt, zeigen diese Zahlen, dass die israelischen Besatzer weitaus mehr von den EIB-Geldern profitieren als die unterdrückte palästinensische Bevölkerung, die angesichts der Zerstörung ihrer Wirtschaft und Infrastruktur --direkte Folge der israelischen Besatzung und Kolonisierung – eindeutig viel mehr Unterstützung benötigt. Doch das Problem geht viel tiefer als die ungleiche Verteilung der Kredite. Ein noch deutlicheres Beispiel dafür, wie sich die EIB auf die Seite der Unterdrückter geschlagen hat, ist ihr „finanzielles Mittlerinstitut“ in Israel. Das betreffende zwischengeschaltete Institut „die Bank Leumi – unterstützt direkt den Bau und die Ausweitung der israelischen Siedlungen in der besetzten Westbank, einschließlich Ostjerusalem. Aus diesem Grund ist die Bank Leumi in der UN-Datenbank der Unternehmen gelistet, die Israels illegale Kolonisierung palästinensischen Landes unterstützen und davon profitieren.

Neues Branding

Die Bank Leumi unterstützte Siedlungen, die von der EU kritisiert wurden. In einem im vergangenen Jahr veröffentlichten Bericht erklärte die bereits erwähnte diplomatische Vertretung der EU in Jerusalem, sie sei besonders besorgt über den „Fortschritt“ einiger spezieller Siedlungsbaupläne im Jahr 2021.

Auch Atarot – eine Siedlung in Ostjerusalem – wurde genannt. Der Bau einer großen Anzahl neuer Wohneinheiten für jüdische Siedler:innen in Atarot würde „die [palästinensischen] Ostjerusalemer von den großen städtischen Gebieten in der Westbank, wie Hebron und Ramallah, abschneiden“, beklagte das EU-Papier.

Im Jahr 2021 genehmigte die Bank Leumi einen Kredit an die Mivne Group, einer israelischen Immobilienfirma, für ihre Arbeit in Atarot. Die Bank „hält als Sicherheit die vertraglichen und tatsächlichen Rechte des Unternehmens [Mivne] an dem Land und dem Projekt“, so *Who Profits*, eine Beobachterorganisation für die Besatzung.

Who Profits hat die, wie es heißt, „umfangreiche Beteiligung“ der Bank Leumi an den israelischen Siedlungsaktivitäten ausführlich beschrieben. Die Dienstleistungen, die die Bank Leumi und einige andere israelische Banken für lokale Behörden und Unternehmen erbringen, seien für die Aufrechterhaltung der Siedlungen unerlässlich, so *Who Profits*.

Es kann nicht oft genug betont werden, dass die israelischen Siedlungsaktivitäten Kriegsverbrechen darstellen. Sie verstoßen sowohl gegen die Vierte Genfer Konvention als auch gegen das Römische Statut des Internationalen Strafgerichtshofs. Indem die Bank Leumi Kredite für diese Aktivitäten vergibt, leistet sie also Kriegsverbrechen Vorschub. Indem die EIB die Bank Leumi als „Finanzmittler“ auswies, hat sie sich selbst zu einem Partner bei Kriegsverbrechen gemacht.

Die Zusammenarbeit zwischen der EIB und der Bank Leumi wurde als fortschrittlich verkauft. Als die Bank Leumi Anfang des Jahres die Unterzeichnung einer „strategischen Kooperationsvereinbarung“ mit der EIB bekannt gab, behauptete sie, die Kreditlinien – im Umfang von mehr als 535 Mio USD – sollten Investitionen in „grüne und umweltfreundliche Projekte“ fördern.

In Wirklichkeit hat die EIB eine schmutzige Bilanz, da sie die fossile Energieindustrie mit Geld überschüttet. Wie viele andere Gauner hat sich auch die EIB als Öko-Kriegerin präsentiert. Da sie weiterhin viele zweifelhafte Projekte finanziert, ist das neue Branding nicht viel mehr als eine kosmetische Maßnahme. Wenig überraschend ist, dass die EIB ihre Aktivitäten im Nahen Osten auch als Teil einer Friedensbemühung dargestellt hat. Solange sie sich mit einem an Kriegsverbrechen beteiligten Unternehmen wie der Bank Leumi zusammenschließt, sollten alle derartigen Behauptungen mit Misstrauen betrachtet werden.

David Cronin ist Mitherausgeber von The Electronic Intifada. Zu seinen Büchern gehören: Balfour's Shadow: A Century of British Support for Zionism and Israel und Europe's Alliance with Israel: Aiding the Occupation.

Quelle:

<https://electronicintifada.net/blogs/david-cronin/european-investment-bank-partner-israels-war-crimes>

Übersetzung für Pako: A. Riesch – palaestinakomitee-stuttgart.de